

Online-Workshopreihe „Digitale Teilhabe“



22.05.

16:00-19:30 Uhr

Ideen entwickeln,
neue Formate der
Kulturentwicklung

Für:
Kulturschaffende,
Künstlerinnen und Künstler

29.05.

16:00-19:30 Uhr

Analoge und digitale
Formate klug
verknüpfen

Für:
Kultureinrichtungen,
Museen und Vereine

19.06.

16:00-18:00 Uhr

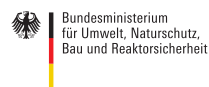
Inklusiv:
Kultur mit und für
alle gestalten

Für:
Interessierte aus Theater und
Performance, Soziokultur,
Quartiersarbeit, Kulturarbeit,
Kulturelle Bildung, Kulturver-
mittlung

Veranstaltet von:



Die REGIONALE 2025 wird gefördert von:



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



ONLINE-WORKSHOPS

In den vergangenen Wochen haben wir uns gefragt, wie Museen und Kultureinrichtungen in der Coronakrise auf die Schließung der Häuser reagieren und wie es gelingt, dass sie handlungsfähig bleiben. Davon betroffen sind nicht nur große Einrichtungen, sondern insbesondere im ländlichen Raum auch die zahlreichen ehrenamtlich getragenen Heimatstuben, Museen, Kulturvereine und Kulturanbieter. Gleiches gilt auch für die Kulturschaffenden jeglicher Sparten und die vielen kulturell Engagierten. Wir wollen Sie dazu ermutigen, im Austausch zu bleiben und die Zeit gemeinsam zu nutzen, um auf neue Ideen zu kommen und bisherige Selbstverständlichkeiten zu hinterfragen.

„Digitale Teilhabe – Ideen für Projekte entwickeln“ für Kulturschaffende, Künstlerinnen und Künstler *Mit Anke von Heyl*

Fr. 22. Mai 2020, 16:00-19:30 Uhr (Videokonferenz)

Wie erreiche ich mein Publikum? Durch die Erfahrungen der letzten Wochen hat diese Frage noch mehr an Bedeutung gewonnen. In unserem Workshop soll es darum gehen, Grundlagen für die Entwicklung innovativer Kulturangebote zu erarbeiten. Welche Chancen bietet die Digitalisierung in diesem Zusammenhang? Besonders da, wo sie sich nicht nur auf neue Technologien bezieht, sondern vor allem auch als sozialer Prozess verstanden werden will. Derzeit steht die Vermittlung von Kunst und Kultur auf dem Prüfstand: Neue Sehgewohnheiten, das Bedürfnis nach Austausch – das Publikum will heute anders angesprochen werden und sucht den Dialog. Gemeinsam entwickeln wir mit agilen Ansätzen Ideen für neue Formate der Kulturvermittlung.

Zielgruppe: Selbständige Kulturschaffende, Künstlerinnen und Künstler

Anmeldung bis zum: 19. Mai 2020

„Digitale Teilhabe – Ideen für Projekte entwickeln“ für Kultureinrichtungen, Museen und Vereine *Mit Anke von Heyl*

Fr. 29. Mai 2020, 16:00-19:30 Uhr (Videokonferenz)

Wie erreiche ich mein Publikum? Mit einem rein angebotsorientierten Denken funktioniert das heute nicht mehr. Der Prozess einer gezielten Besucherorientierung kann hier neue Möglichkeiten eröffnen. Unterschiedliche Kanäle der Kommunikation und Informationsbeschaffung spielen dabei genauso eine Rolle, wie die Verschränkung von analogen und digitalen Möglichkeiten. Auf diese Weise können sich Kulturbetriebe auch eine gewisse Widerstandskraft für kommende Herausforderungen schaffen. In diesem Workshop soll es darum gehen, Wege zu innovativen Kulturangeboten zu entwickeln.

In der schnelllebigen Zeit der digitalen Transformation werden nach wie vor große Hoffnungen in die Digitalität und kulturelle Teilhabe gesetzt. Parallel dazu verändert sich ständig das Kommunikationsverhalten und die Erwartungshaltung der (kulturinteressierten) Menschen. Daraus ergeben sich auf der Konzeptions- und Projektebene große Herausforderungen sowohl für Kulturanbieter als auch für Kulturschaffende.

Die Südwestfalen Agentur veranstaltet die Online-Workshops gemeinsam mit der Kulturregion Südwestfalen und der Kulturregion Sauerland. Die Veranstaltung findet im Rahmen der REGIONALE 2025 in Südwestfalen statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Zielgruppe: Kultureinrichtungen, Museen und Vereine
Anmeldung bis zum: 26. Mai 2020

Volxkultur // voll vernetzt – Ein Performativer Vortrag zu Grundprinzipien inklusiver kultureller Praxis

Mit Matthias Gräßlin, Nicole Zielke und weiteren Mitwirkenden der Volxakademie für inklusive Kultur der Theaterwerkstatt Bethel

Fr. 19. Juni 2020, 16:00-18:00 Uhr (Videokonferenz)

Schon jetzt ist klar, dass viele Grundbedingungen von offener Gesellschaft und demokratischer Kultur durch die aktuelle Situation stark eingeschränkt, umfassende Inklusion nicht möglich ist. Denn SARS-COV 2 und Inklusion lieben beide dasselbe: Barrierefreiheit und soziale Offenheit – und schließen sich damit aus. Die Corona-Krise wirkt wie ein Kontrastmittel und verdeutlicht in radikaler Weise, wie wichtig analoge Kontakte für die Entwicklung und Entfaltung von Netzwerken in einer für alle offenen Kulturarbeit sind.

In ihrem performativen Vortrag verdeutlichen Matthias Gräßlin, Nicole Zielke und weitere Mitwirkende der Volxakademie für inklusive Kultur der Theaterwerkstatt Bethel die Idee der Volxkultur als künstlerischem Ansatz für die offene Gesellschaft. Diese setzt auf die Überbrückung sich separierender Systeme zugunsten einer sozialen „Kultur aus der Bevölkerung und für die Bevölkerung“.

Die Veranstaltung findet per Videokonferenz direkt aus den Probenräumen der Theaterwerkstatt Bethel statt. Im Anschluss stehen die Mitwirkenden zum Gespräch bereit.

Zielgruppe: Interessierte aus Theater (professionell/semiprofessionell, Laien) und Performance, Soziokultur, Quartiersarbeit, Kulturarbeit, Kulturelle Bildung, Kunst(v)ermittlung

Anmeldung bis zum: 16. Juni 2020

REFERENTINNEN UND REFERENT

Anke von Heyl

Anke von Heyl M.A. ist Kunsthistorikerin und war u.a. Redaktionsleiterin (teNeues Verlag) und wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Museumsdienst Köln. Seit 2002 arbeitet sie deutschlandweit freiberuflich für Museen und Kultureinrichtungen und betreibt seit 2006 ein erfolgreiches Kulturblog. In ihrer Arbeit hat sie sich auf die Besucherorientierung spezialisiert und ist u.a. Social-Media-Expertin. Berufliche Schwerpunkte sind partizipative Formate und digitale Wege ins Museum. Anke von Heyl ist derzeit als Beraterin für Kulturentwicklungsplanungen tätig.

www.ankevonhey.de

Theaterwerkstatt Bethel - Raum für künstlerische Entfaltung

Seit 1983 entwickeln in der Theaterwerkstatt Bethel viele sehr verschiedene Menschen aus Bielefeld und Umgebung ihr eigenes Theater. In offenen Werkstätten und Workshops tauschen sie sich mit künstlerischen Mitteln über für sie wichtige Lebensfragen aus, bringen ihre Ideen in Inszenierungen und Performances zum Ausdruck. Das Volxtheater der Theaterwerkstatt Bethel ist Theater aus der Bevölkerung und für die Bevölkerung. Es vereint Künstlerinnen und Künstler verschiedenster Lebensbereiche der Gesellschaft. Die Volxakademie für inklusive Kultur lädt Jede und Jeden ein, sich in kulturellen Projekten selbstständig einzubringen, zu lernen und gemeinsam Ideen für das Engagement in anderen Lebensbereichen zu entwickeln.

www.theaterwerkstatt-bethel.de

Matthias Gräßlin

Matthias Gräßlin ist Theatermacher und Dozent für kulturelle Bildung. Seit 1994 leitet er die Theaterwerkstatt Bethel in Bielefeld. Dort initiierte er das Volxtheater („Theater aus der Bevölkerung und für die Bevölkerung“) als inklusive künstlerische Praxis und die Volxakademie für inklusive Kultur. Seit 1998 sind hieran auch Menschen mit komplexen Behinderungen aktiv beteiligt. Parallel ist er Lehrbeauftragter der FH Bielefeld und der FH der Diakonie. Er entwickelt Konzepte zwischen Kunst und sozialem Prozess. Das gilt für die Inszenierung von Stücken oder theatralen Interventionen im öffentlichen Raum ebenso wie für Bildungsveranstaltungen, Organisationsentwicklung und Kommunikationsberatung, insbesondere im Rahmen von Kulturentwicklung und Inklusionsplanung.

Dr. Nicole Zielke

Nicole Zielke (Dr. phil.) ist Soziologin und arbeitete von 2016-2018 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Volxakademie - Zentrum für inklusive Kultur“ der Theaterwerkstatt Bethel. Seit 2009 ist sie als freie Dramaturgin und Projektmanagerin u.a. für die Theaterwerkstatt Bethel, Trimum e.V., Büro für Konzertpädagogik, OWL-Kulturbüro tätig. Ebenso gibt sie als freie Dozentin Seminare für Empirische Sozialforschung und Qualitative Methoden an der Fachhochschule der Diakonie Bielefeld. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Ästhetische Praxis und Inklusion, Raumsoziologie, Übergangsforschung und Qualitative Methoden.

Technische Voraussetzungen

Angesichts aktueller Entwicklungen im Zuge der Corona-Pandemie wird die Veranstaltungsreihe als Online-Workshop angeboten. Dabei handelt es sich nicht um ein reines Vortragsformat. Alle Teilnehmenden werden per Videokonferenz (Zoom) hinzugeschaltet und können mittels verschiedener Methoden aktiv an der Veranstaltung teilnehmen.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die das Tool nicht kennen und es vorab gern kurz ausprobieren möchten, erhalten nach ihrer Anmeldung die Bekanntgabe der zwei Testtermine (ca. 15 Min).

Sie benötigen:

- eine stabile Internetverbindung
- ein Headset oder ein Kopfhörer für ein Smartphone (geht aber auch ohne...)
- Zoom läuft browserbasiert bzw. mit einer kleinen Installation, die direkt im Anmeldeprozess zu installieren ist.

Anmeldung

Eine Anmeldung ist per E-Mail an Cynthia Krell möglich: c.krell@suedwestfalen.com oder per Telefon unter 02761 - 83511-0.

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an: Vor- und Nachnamen, Institution/Verein, PLZ, gewünschten Online-Workshop. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie dann weitere Informationen.

Kontakt

Für weitere Informationen und Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Südwestfalen Agentur GmbH

Martinstraße 15

57462 Olpe

www.suedwestfalen-agentur.com